

Pressebesuch bei Frau Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner:
Harfenbauer Gabriel Schwarzmann
am 4. Dezember 2025, 16:00 Uhr

Endlich ein Harfenbaumeister im Osten Österreichs!

Im niederösterreichischen Langenzersdorf, an der nördlichen Stadtgrenze zu Wien, liegt die Werkstatt von Gabriel Schwarzmann. Seit ein paar Jahren werden dort hochwertige Hakenharfen in verschiedenen Größen gebaut. Auch wenn man bereits eine Harfe hat kann man sich freuen, dort werden Instrumente ebenso serviciert und repariert. „Egal, um welche Harfe es sich handelt, wir finden eine Lösung!“ Will man das Harfenspiel mal ausprobieren, kann man sich auch einfach eine Harfe ausborgen.

Von Leidenschaft zu Beruf

Auf die Frage wie man Harfenbauer wird sagt Schwarzmann lächelnd: „Meine Schwester hat damals eine Harfe zu Weihnachten bekommen und ich hab mich sofort verliebt!“ Seither dreht sich in seinem Leben vieles um die Harfe. Während seines Studiums der Holzwissenschaften lernte er bereits bei einem Harfenbauer in Amerika und baute danach die ersten eigenen Modelle in seiner Werkstatt im Weinviertel. „Das Tüfteln und Entwickeln ist für mich besonders spannend! Je weiter man Eintaucht, desto mehr erkennt man die Feinheiten die einen guten Klang ausmachen.“ Nach weiteren Lehrjahren in der Fachschule für Instrumentenbau in Hallstatt und bei verschiedenen Harfenbauern, ist Gabriel Schwarzmann nun hauptberuflich und leidenschaftlich Harfenbaumeister. Sowohl die Werkstatt als auch die Familie gedeihen und seine Frau Elena unterstützt das Geschäft tatkräftig in der Organisation.

Harfe wieder im Kommen

Harfen gibt es schon seit tausenden Jahren und waren auch in Europa als Volksinstrument sehr gebräuchlich. Mit der Verbreitung der großen Konzertharfe wurde das Instrument jedoch zunehmend elitär und weniger zugänglich. In den letzten Jahrzehnten, mit dem internationalen Aufschwung der Folkmusik wurden die kleineren Keltischen und Irischen Harfen wieder beliebter. Der Harfenbauer sieht: „Die Harfe kommt aus dem Konzertsaal wieder in die Wohnzimmer der Menschen.“ Immer mehr Musikschulen bieten Harfenunterricht an und das allgemeine Interesse ist groß.

„Als ich begonnen habe Harfe zu lernen musste ich bis nach Nürnberg fahren um ein Mietinstrument zu finden“, erinnert sich Schwarzmann. „Darum versuchen wir jetzt möglichst viele Menschen im Osten Österreichs mit einer Mietharfe zu unterstützen!“ Ca. 40 Instrumente sind derzeit unterwegs. Von Hakenharfen, über Tiroler Volksharfen bis hin zu Konzertharfen hat das junge Harfengeschäft viele verschiedene Instrumente zur Auswahl.

In Niederösterreich war lange niemand

Auch für professionelle HarfenistInnen ist die junge Meisterwerkstatt in NÖ ein Gewinn. „Wir haben viele Kunden in Niederösterreich und Wien, aber auch aus Graz, Linz, Innsbruck und Koblenz kommen Harfen zum Service.“ Rückmeldungen wie: „Endlich gibt es jemanden vor Ort, der sich auskennt!“ sind öfter zu hören. Sowohl in der Harfenbau- also auch in der Reparaturwerkstatt ist stets Betrieb und im Schauraum in Langenzersdorf stehen derzeit 40 Instrumente in den unterschiedlichsten Farben und Formen. Ob Profi, Hobbyspieler oder Interessierte, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

